Geleitwort

Autor(en): **Simmen, Rosemarie**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Landesbibliothek = Rapport annuel / Bibliothèque nationale suisse**

Band (Jahr): **88 (2001)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-362123

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rosemarie Simmen
Präsidentin der Bibliothekskommission

Geleitwort

Weithin sichtbarer Höhepunkt des Jahres 2001 war die festliche Eröffnung der vollständig renovierten Landesbibliothek anfangs Juni. Nahezu zwei Jahre hatte sie im Exil an der Schwarztorstrasse verbracht; nun ist sie wieder in den historischen Bau an der Hallwylstrasse zurückgekehrt. Im strengen weissen Gebäude, einem der schönsten Zeugnisse der Bauhaus-Epoche in Bern, verbindet sich modernste Technologie mit historischer Bausubstanz aufs Glücklichste. Die zahlreichen positiven Reaktionen aus den verschiedensten Kreisen beweisen, dass viele Interessierte das Angebot zu schätzen und zu nutzen wissen. Unsichtbar, aber nicht weniger wichtig als der markante oberirdische Baukörper ist das siebengeschossige Tiefmagazin unter der Erde.

Und spätestens hier wendet sich der Blick von der Vergangenheit und der Gegenwart in die Zukunft, denn wir wissen schon heute, dass diese sieben Geschosse bereits in fünf Jahren gefüllt sein werden. Was dann? Die Frage, wie mit der Bewahrung und Nutzung der vorhandenen und sich laufend vermehrenden Informationen umzugehen sei, stellt sich je länger je dringender und schärfer.

Der zweite Schwerpunkt des Jahres 2001 hängt denn auch mit dieser Problematik zusammen. Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, hatte die Bibliothekskommission im Dezember 2000 von der Departementsvorsteherin Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss den Auftrag erhalten, in einer Untergruppe mit Beizug eines externen Beraters Fragen zu den Aufgaben der Landesbibliothek, zu den Instrumenten und Mitteln zur Erfüllung dieser Aufgaben sowie zur personellen Zusammensetzung der Kommission zu stellen und wenn möglich zu beantworten. In der ersten Jahreshälfte erarbeitete diese Untergruppe einen Bericht, der in einen Antrag an die Departementsvorsteherin mündete. Wichtigste Punkte sind: die Sicherstellung hinreichender Speicherkapazitäten für öffentlich relevante Informationen; die Festlegung von Grundsätzen zu deren Speicherungswürdigkeit; die Sicherung eines koordinierten Vorgehens zwischen der auf Inhalte und Zugänglichkeit konzentrierten Memopolitik und der Informationstechnologie-Politik (NIKT-Politik) sowie der Aufbau einer Regulierungsbehörde. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern sämtlicher angesprochenen Bundesinstanzen, wird bis Mitte des Jahres 2002 auf der Grundlage dieses Berichtes eine Projektstudie zu den Grundsätzen der neuen Memo-Politik und zu deren Umsetzung zuhanden des Departementes erstellen.

Die Landesbibliothek befindet sich also im Informationszeitalter in voller Fahrt voraus; die «Schiffstreppe», welche im Bau an der Hallwylstrasse die verschiedenen Stockwerke miteinander verbindet, ist ein kühnes und elegantes Symbol dafür.